

Im Wahlkreis läuft die Arbeit

über einige Maßnahmen der Kreisleitung Treptow zu den Wahlen

Die Kreisleitung unserer Partei im Stadtbezirk Berlin-Treptow hat sich in den letzten Wochen verstärkt bemüht, die politische Massenarbeit in den Wirkungsbereichen zu verbessern. Es wurde eingeschätzt, es wurde gefragt, was ist da und was ist nicht da, was diskutieren unsere Menschen und was müssen wir ihnen sagen. Und gerade dabei, bei dem Klarwerden über die eigene Situation im Stadtbezirk, zeigte es sich, wie jetzt in der Arbeit vorgegangen, wie die Diskussion um den Abschluß eines Friedensvertrages mit den bevorstehenden Wahlen verbunden werden muß, wenn unsere Republik politisch und ökonomisch gewinnen soll.

Auf zwei Wegen vorwärts

Die Kreisleitung unserer Partei in Berlin-Treptow beschritt zwei Wege, sie eröffnete den Kampf sozusagen gleichzeitig von zwei Fronten aus: verstärkte Arbeit in und mit den Wohngebietsparteiorganisationen sowie Aktivierung der Genossen in den Arbeitsgruppen der Wahlkreise. Beide, Wohngebietsparteiorganisationen und Arbeitsgruppen, haben die wichtige Aufgabe, in den Wirkungsbereichen zu helfen, besonders die Wirkungsbereichsausschüsse zu unterstützen, sie bei der politischen Arbeit zu stärken. Dabei legt die Kreisleitung auf die Tätigkeit der Arbeitsgruppen in den Wahlkreisen besonderes Gewicht. Hier, in den Arbeitsgruppen, sind nicht nur unsere Genossen vertreten. In den Arbeitsgruppen kommen Vertreter aller demokratischen Parteien und Massenorganisationen, auch parteilose Werktätige, zusammen. Das bedeutet, daß von vornherein die Wahlvorbereitungen auf möglichst breite Schultern verteilt werden und daß dabei die Zusammenarbeit unserer Genossen mit den Mitgliedern anderer demokratischer Organisationen gefördert wird. Ein solches Vorgehen vervielfacht die politischen Potenzen, und die Genos-

sen werden darüber hinaus dazu angehalten, nicht alles allein zu machen.

Die Arbeitsgruppen in den Wahlkreisen werden vom Stadtbezirksausschuß der Nationalen Front angeleitet. Die Kreisleitung der Partei unterstützt sie durch Genossen aus Betrieben des Stadtbezirks. Die Anleitung der Wohngebietsparteiorganisationen erfolgt nach wie vor durch die Kreisleitung. Die WPO lassen es sich jedoch angelegen sein, in allen Fragen, die die Nationale Front betreffen, eng mit den zuständigen Mitarbeitern der Arbeitsgruppe zusammenzuarbeiten. Gleichzeitig helfen sie selbst, bestimmte Maßnahmen der Partei in den Wirkungsbereichsausschüssen durchzusetzen. Es ergibt sich also folgendes:

1. Die Nationale Front hat durch die Arbeitsgruppen in den Wahlkreisen eigene Organe zur Hilfe und Unterstützung der Wirkungsbereichsausschüsse. Dabei verwirklicht die Partei ihre führende Rolle durch direkt beauftragte Genossen.

2. Die Kreisleitung nimmt unabhängig davon durch die Wohngebietsparteiorganisationen Einfluß auf die Ausschüsse. Dabei haben die Wohngebietsparteiorganisationen auch die Aufgabe, sich um die Einbeziehung der im Wohngebiet lebenden Genossen aus den Betrieben in die politische Arbeit zu kümmern.

3. Durch die Orientierung auf die Einbeziehung möglichst vieler demokratischer Kräfte in die Arbeit wächst die politische Massenwirksamkeit in den einzelnen Wohngebieten und darüber hinaus im gesamten Stadtbezirk.

Der Stadtbezirk Berlin-Treptow ist in acht Wahlkreise aufgeteilt. Es war keineswegs so, daß in allen Wahlkreisen noch aktionsfähige Arbeitsgruppen bestanden. Es fehlte damit in vielen Fällen an wirksamer Unterstützung für die Wirkungsbereichsausschüsse, und es fehlte ebenso — und das wirkte sich eben aus — die fruchtbringende politische Zusammen-